

DE29394

Patent number: DE29394
Publication date: 0000-00-00
Inventor:
Applicant:
Classification:
- international:
- european: B01F7/04C2
Application number: DED29394 00000000
Priority number(s):

Report a data error here

Abstract not available for DE29394

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide**BEST AVAILABLE COPY**

KAISERLICHES



PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

— № 29394 —

KLASSE 30 ^{4/01} MÜHLEN UND ZERKLEINERUNGSMASCHINEN.

AUSGEGEBEN DEN 28. OCTOBER 1884.

BRUNO WEIBEZAHN IN MAGDEBURG.

Mischmaschine für pulverige Materialien.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 22. Februar 1884 ab.

Fig. 1 beiliegender Zeichnung stellt den Apparat in oberer Ansicht, Fig. 2 im Querschnitt dar.

Die Maschine besteht aus zwei parallel gelagerten, durch gleich große Stirnräder *g* und *h* gleichmäßig, aber entgegengesetzt in Rotation versetzten Wellen *a* und *b*, welche mit einflügeligen schraubenförmigen oder schräg angeordneten Schaufeln *c* bzw. *d* besetzt sind, die ihrerseits wiederum auf beiden Wellen einen Schraubengang von constanter Ganghöhe bilden. Bei dem dargestellten Apparat sind die einzelnen Schaufeln je um 90° gegen einander versetzt, so daß immer je vier Schaufeln einen Schraubengang bilden. Die Anordnung der Schaufeln ist bei beiden Wellen genau dieselbe; die Wellen selbst sind in Bezug auf die einander entsprechenden Schaufeln jedoch um 90° gegen einander versetzt. Die Anzahl der je einen Schraubengang bildenden Schaufeln kann indessen beliebig vermehrt oder vermindert werden; doch muß dann auch die gegenseitige Lage der Wellen in Bezug auf die Verdrehung entsprechend modificirt werden.

An zwei einander entgegengesetzten Enden tragen die beiden Wellen Schaufeln *e* bzw. *f* von entgegengesetzter Neigung.

Die Wellen sind so nahe bei einander gelagert, daß die Schaufeln etwa auf ihre halbe Länge durch einander schlagen. Die Drehrichtung der Wellen ist in Fig. 2 durch Pfeile angedeutet.

Dieselbe Figur läßt auch die Querschnittsform des Troges erkennen, in welchem die

Schaufeln arbeiten. Der Boden des Troges schließt sich den beiden von den Schaufeln beider Wellen bestrichenen Flächen an. An einem Ende ist unterhalb der einen Welle im Boden des Troges die durch einen Schieber verschließbare Abflußöffnung *k* vorgesehen.

Es ist ersichtlich, daß die in den Trog geschütteten Massen durch die Schaufeln *d* der rotirenden Welle *b* einerseits nach rechts, andererseits aber auch gleichzeitig seitlich nach der Welle *a* hinübergeschoben werden, wie dies durch Pfeile angedeutet ist. In umgekehrter Richtung treiben die Schaufeln *c* der Welle *a* die Massen nach der Ausflußöffnung *k* hin, dieselben gleichzeitig seitlich nach der Welle *b* drängend, so daß auf diese Weise die Massen sich in der mitten zwischen beiden Wellen gelegenen Schicht in entgegengesetzten Richtungen beständig innigst durch einander mischen.

Die durch die Schaufeln *d* an das Ende der Welle *b* gelangenden Massen werden hier von den in entgegengesetzter Richtung eingestellten Schaufeln *e* nach der zweiten Troghälfte unter die Welle *a* hinübergeschoben, hier von den Schaufeln *c* erfaßt und theilweise nach *k*, theilweise wiederum nach der Welle *b* hin geschoben.

Die Ausflußöffnung *k* ist gewöhnlich offen und das Gemisch fällt continuirlich heraus, wenn continuirliche Beschickung der Maschine stattfindet. Der Ausfluß der Massen läßt sich durch den Abzugschieber beliebig reguliren. Ein Zuviel derselben wird von der entgegengesetzt gerichteten Schaufel *f* sofort nach der zweiten Troghälfte hinübergeschafft.

BEST AVAILABLE COPY

Die Mischung ist eine durchaus innige, weil die Massentheilchen die Länge der Maschine mehrmals durchlaufen und dabei fortwährend zwischen andere entgegengesetzt laufende Theilchen eingemengt werden.

Die Maschine ist besonders zum Mischen von Rohzucker verschiedener Qualitäten bestimmt, kann aber natürlich auch für andere körnige oder mehligte Materialien Verwendung finden.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Mischmaschine für pulverige Materialien, bei welcher mittelst zweier nach entgegengesetzten Richtungen vorschiebenden Transportschnecken, deren sectorförmige Flügel durch einander schlagen, das Mischgut innerhalb eines Troges in circulirende Bewegung versetzt und gleichzeitig gemischt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

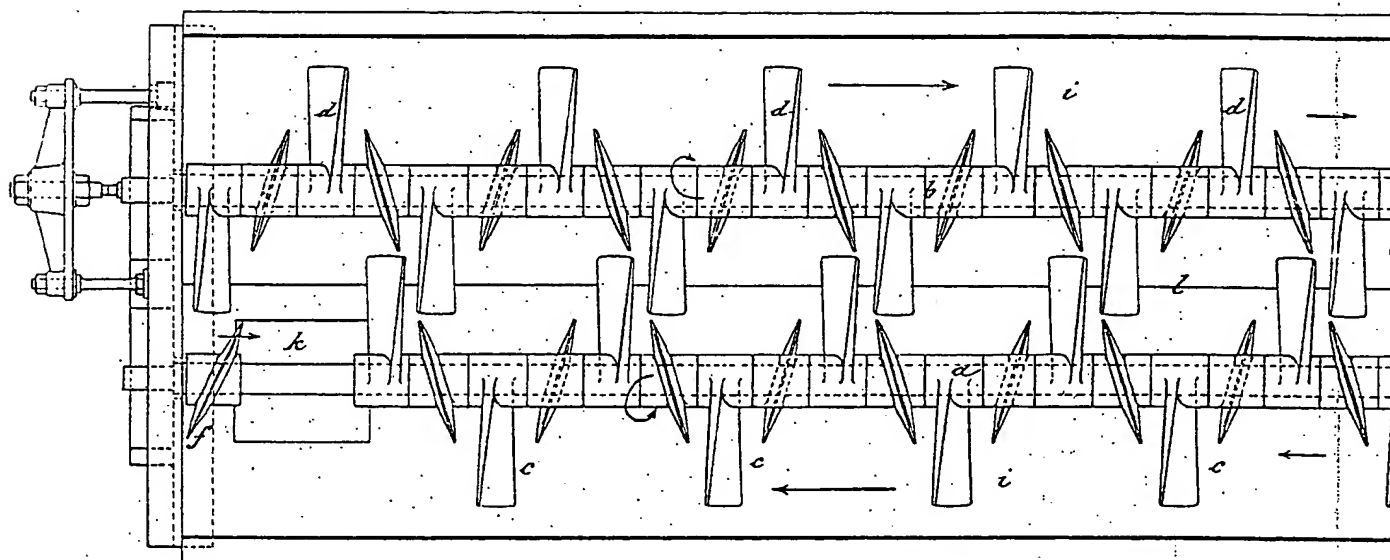
BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHS-DRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY

Engmann

BRUNO WEIBEZAHN IN M.
Mischmaschine für pulveri

Fig. 1.



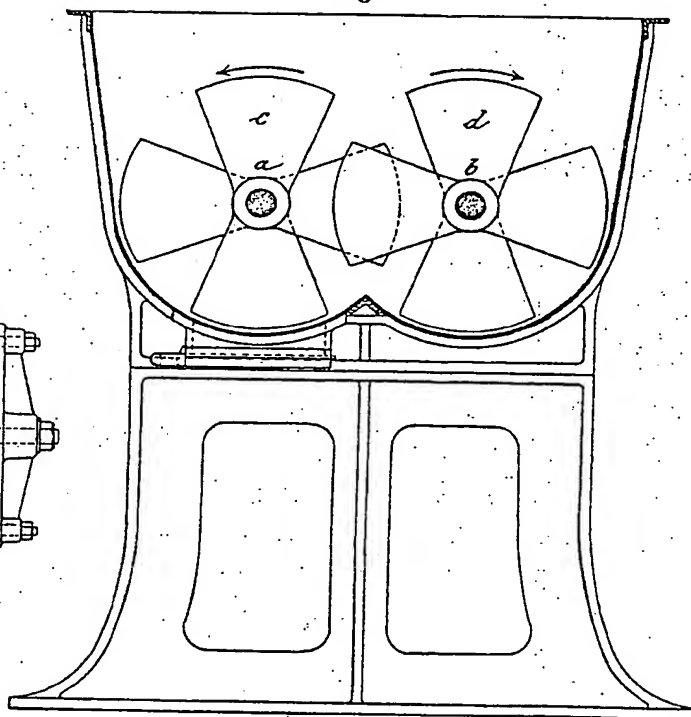
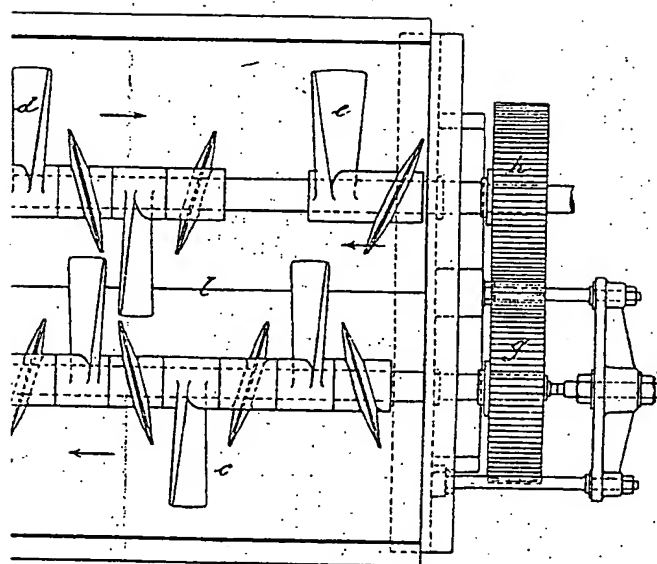
PHOTOG. DRUCK DER REICHSDR

BEST AVAILABLE COPY

29394

ZAHL IN MAGDEBURG.
r pulverige Materialien.

Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 29394.

: DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY